

Workshop 5: Natur im Blick. Mit Kindern und Jugendlichen Natur und digitale Medien künstlerisch verbinden

Günter Klarner, CREative TAten, Bonn

Der Medienpädagoge Günter Klarner gibt einen kurzen Überblick über verschiedene Medienwochen für Kinder und Jugendliche, die er im Kontext von Naturerfahrung in Jugendherbergen durchführt. Die Kinder und Jugendlichen sollen innerhalb dieser Zeit neue Methoden des kreativen Umgangs mit Medien kennenlernen. Inhaltlich lernen die Teilnehmer alle wichtigen Schritte der Filmproduktion, von der Ideen- und Konzeptentwicklung über das Erstellen von gelungenen Fotos und Videos bis zur Herausforderung eine Bilderauswahl aus dem gemeinsamen Bilderpool zu treffen, sie in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen, Filmsequenzen an passenden Stellen zu schneiden und das Kunstwerk musikalisch zu ergänzen. Die gesamte Woche steht unter dem Motto „ Die Kamera fokussiert den Blick, lässt Dinge und Details sichtbar werden, die sonst oft im Verborgenen bleiben.“ Ziel der Woche ist, dass die Kinder und Jugendlichen zu Gestalter_innen werden, die ihre eigenen Ideen erzählen, indem sie Geschichten aus und über die Natur erzählen.

Im Workshop waren verschiedene Kameras mit unterschiedlichen Blickwinkeln und Auslösegeschwindigkeiten installiert, angefangen beim sehr detaillierten Blick auf verschiedene Früchte bis hin zu einer Webcam, mit der alle zwanzig Sekunden ein Bild aufgenommen wird, so dass Pflanzenwachstum sichtbar gemacht werden kann. In kleingruppen konnten die Workshopteilnehmer_innen unterschiedlichste fotografische Experimente in der Natur ausprobieren: mit unterschiedlichsten Einstellungen von Makro bis Weitwinkel und mit zusätzlichen Materialien wie Spiegel, Puppen und Holzspielzeug. Anschließend wurden die Fotos mithilfe von einfachen und kostenlosen Videoschnittprogrammen zu einem Video verarbeitet und die Kurzfilme in der Großgruppe angeschaut.

Die Kinder lernen in diesem Workshop mit Medien die Natur zu erforschen. Die oftmals langweilige Vorstellung, die manche Jugendlichen von der Natur haben, wird durch den ungewohnten Blick mit der Kamera verändert, die Kamera hilft die Wahrnehmung auf bisher übersehene Details und Schönheiten zu fokussieren. Die Kinder erfahren sowohl die Natur

wie auch die bereits vertrauten Medien wie z.B. ihr Smartphone auf neue Weise. Die selbstbestimmte Erstellung von Kurzfilmen trägt zur Verbesserung des Selbstwertgefühles bei. Im Gegensatz zur Schule kann sich hier jeder ohne Notendruck einbringen und seine Ideen verwirklichen. Jede Arbeit wird am Ende wertgeschätzt und den anderen stolz präsentiert, die Kinder lernen gemeinsam im Team etwas Wertvolles zu erarbeiten und dann ihre eigenen Vorstellungen in den neuen Netzwerken, wie beispielsweise Youtube, Facebook und Whatsapp zu verbreiten.

Die anschließende Diskussion über die Fragestellung „**Welche Potenziale haben die Projekte der Workshops bezüglich Naturerfahrung, Medienkompetenz und Gestaltung einer lebenswerten Zukunft?**“ hat den gesamten Workshop abgerundet. Dabei sind folgende Ergebnisse entstanden:

- Direkter Zugang und fokussierter Blick zur Natur durch die Medien
- Der Prozess steht im Mittelpunkt
- Philosophische Auseinandersetzung mit der visuellen Sicht auf die Welt
- Die Verbindung von Natur und Medien eröffnet neue Perspektiven auf beide Bereiche
- Möglichkeit für Pädagog_innen, die verschiedenen Perspektiven und unterschiedliche Wahrnehmungen von Jugendlichen besser zu verstehen
- Kinder und Jugendliche erleben sich als Gestalter_innen
- Film-Kurse für Eltern: Rollentausch, Kinder bringen Erwachsenen was bei; Erwachsene bauen Ängste ab; Kinder bestimmen weiterhin ihre Freiräume und können sich dort eigenständig entwickeln

Kontakt: Günter Klarner, Medienpädagoge, CREative Taten

guenter.klarner@creta.de , www.creta.de

http://umweltchecker.netcheckers.net/p4255594343_512.html